

Presseausendung

Trinkwasserinvestitionen als Konjunkturmotor für Österreich

Laufender Betrieb und Investitionen in die Wasserversorgung führen zu Wertschöpfungseffekten von 12,8 Mrd. Euro.

Wien. – Die Investitionen in die Trinkwasserversorgung und der laufende Betrieb hatten im Jahr 2024 einen Bruttowertschöpfungseffekt von etwa 12,8 Milliarden Euro, die durch 100.500 Beschäftigte erwirtschaftet werden. Das entspricht rund 2,8 % der gesamten Bruttowertschöpfung in Österreich. Das belegt die neue Studie „**Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Österreichs Wasserversorgern**“ des Economica Institut für Wirtschaftsforschung, die im Auftrag der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) erstellt wurde.

Kofinanzierung rechnet sich: Trinkwasser-Investitionen stärken Wirtschaft

„Die Förderung als Kofinanzierung der Wasserversorgung ist nicht nur eine zentrale öffentliche Aufgabe, sondern auch ein wirtschaftlich höchst wirksames Instrument. Die eingesetzten Fördermittel führen zu positiven gesamtwirtschaftlichen Effekten und refinanzieren sich wieder über Staatseinnahmen. Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung und Körperschaften des öffentlichen Rechts profitierten allein aufgrund der Investitionen in die Trinkwasserversorgung im Jahr 2024 von dieser Umwegrentabilität mit Fiskalleistungen in Höhe von 145,6 Millionen Euro“, sagt Studienautor Univ.-Prof. Dr. Christian **Helmenstein** vom Economica Institut.

Die fiskalischen Effekte von Investitionen in die Trinkwasserversorgung verteilten sich im Jahr 2024 wie folgt: Der größte Anteil entfiel mit jeweils rund 37 % auf die Sozialversicherungen und den Bund. Es folgen die Länder mit 11 %, die Gemeinden mit 10 % und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts mit knapp 5 %.

„Kofinanzierung rechnet sich!“, so ÖVGW-Vizepräsident Mag. Nikolaus **Sauer** und ergänzt: *„Von den getätigten Investitionen in die Trinkwasserwirtschaft profitieren alle – und am meisten die Bevölkerung durch eine gesicherte Trinkwasserversorgung. Vor*



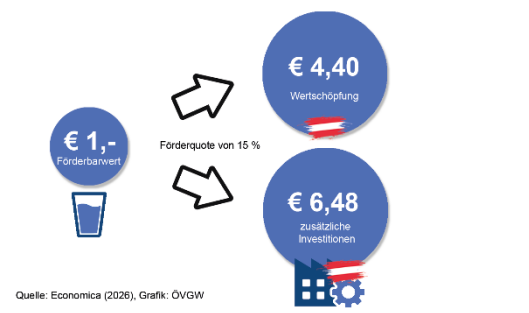
allein die technischen Anpassungen an den Klimawandel sowie der Erhalt der in die Jahre gekommenen Infrastruktur sind sehr kostenintensiv. Diese Investitionen sind auch ein guter Motor, um die geringe österreichische Konjunkturdynamik anzutreiben.“

Investitionen in die Wasserversorgung fließen Großteils in die heimische Wirtschaft

Die mit den Investitionen in die Trinkwasserversorgung in Zusammenhang stehenden Beschäftigungseffekte betrugen allein für das Jahr 2024 mehr als 3.100 Arbeitsplätze. So viele Menschen sind laufend damit betraut, auch zukünftig eine hochwertige und sichere Wasserversorgung zu gewährleisten. Durch den Bezug von Vorleistungen aus anderen Bereichen der Wirtschaft stellt die Trinkwasserversorgung einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und trägt so zu

Wertschöpfung und Beschäftigung bei. „Für jeden in die Trinkwasserversorgung investierten ‚Förder-Euro‘ werden zum Beispiel bei einer Förderquote von 15 Prozent 6,48 Euro an Investitionen bzw. 4,40 Euro an inländischer Wertschöpfung generiert. Eine Win-win-Situation für alle“, sagt Nikolaus **Sauer**, Sprecher des Wasserfachs.

Jeder Förder-EURO, der in Trinkwasserversorgung investiert wird, bringt zusätzliche Investitionen und Wertschöpfung in Österreich.



Förderungen in die Trinkwasserversorgung im Jahr 2024.



„Mit den Investitionstätigkeiten des Jahres 2024 steht ein Förderungsvolumen von etwa 69,3 Mio. Euro in Verbindung. Vergleicht man diesen Wert mit den quantifizierten fiskalischen Effekten von etwa 146 Mio. Euro, wird sofort sichtbar, dass die Rentabilität aus Sicht der öffentlichen Hand äußerst positiv ist.“, sagt Studienautor Christian **Helmenstein**.

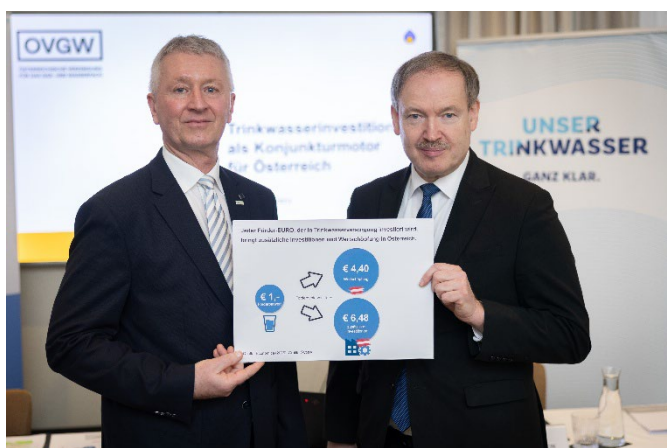


Für den Werterhalt und die langfristige Absicherung der Infrastruktur der österreichischen Trinkwasserversorgung sind bis zum Jahr 2030 Investitionen in Höhe von etwa 4,3 Milliarden Euro erforderlich. Diese Investitionen würden langfristig zu einer Bruttowertschöpfung von knapp 3 Milliarden Euro führen und rund 30.000 Jahresbeschäftigungsverhältnisse sichern oder schaffen. Würde der Bund stärker in den Werterhalt der Trinkwasserversorgungsanlagen investieren, könnten nahezu doppelt so viele Arbeitsplätze gesichert werden, wie es bei Maßnahmen der Fall wäre, die lediglich den Betrieb der Anlagen aufrechterhalten.

Forderungen der ÖVGW

- Jährliche Kofinanzierung der Trinkwasserversorgung in Höhe von mindestens 150 Millionen Euro seitens des Bundes für den Werterhalt von bestehenden Anlagen.
- Zusätzliche Mittel des Bundes im Rahmen der Anpassungen an den Klimawandel.

„Investitionen in die Trinkwasserversorgung stärken die langfristige Versorgungssicherheit. Die eingesetzten Fördermittel verbleiben überwiegend in der heimischen Wirtschaft und tragen zur Sicherung von Arbeitsplätzen sowie zur Stärkung der Konjunktur bei“, so ÖVGW-Vizepräsident **Sauer**.



v.l.n.r.: ÖVGW-Vizepräsident Mag. Nikolaus Sauer und Univ.-Prof. Dr. Christian Helmenstein vom Economica Institut für Wirtschaftsforschung präsentieren die neue Studie „Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Österreichs Wasserversorgern“.

© Daniel Hinterramskogler



ÖVGW

Die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) ist die einzige, unabhängige und freiwillige Interessensvertretung für die österreichischen Trinkwasserversorger. Sie zählt über 308 Unternehmen aus dem Wasserbereich zu ihren Mitgliedern. Über Kooperationen mit Landesverbänden vertritt die ÖVGW mehr als 2.000 Wasserversorger. Diese beliefern rund 80 % der zentral versorgten Bevölkerung mit Trinkwasser. Das österreichische Trinkwasser wird zu 100 % aus Grundwasser (Brunnen und Quellen) gewonnen, welches Großteils nicht aufbereitet werden muss. Für die ÖVGW steht daher der Schutz des Grundwassers und die sichere Versorgung der Bevölkerung mit gesundem, hochqualitativem Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels im Fokus.

Rückfragehinweis

Mag. Georg Amschl

Leiter Öffentlichkeitsarbeit ÖVGW

Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach

1010 Wien, Schuberttring 14

Mobil +43 (0)664 / 88 10 00 47

presse@ovgw.at | amschl@ovgw.at

www.ovgw.at | www.unsertrinkwasser.at